

Die Bühnenturner



Viel Theater in Beeden

Die Bühnenturner des TV Beeden sind seit Jahrzehnten eine feste Größe im örtlichen Veranstaltungskalender und auch in diesem Jahr haben sie erneut mit ihrem Laientheater brilliert. An den vier Spieltagen war in der Beeder Sporthalle mit dem Stück „Alles Bauerntheater“ von Erich Koch wieder jede Menge Theater und die Mühe des Beeder Ensembles um Regisseurin Claudia Adolph wurde mit vollem Haus belohnt.

Die Beeder Bühnenturner haben das Theaterstück in die ländliche Idylle Beedens verpflanzt und die Geschichte um den genauso trinkfesten wie arbeitsscheuen Bauer Adolf (gespielt von Charli Feix) mit vielen dörflichen Anleihen bereichert – dies wurde nicht nur vom Beeder Publikum, sondern auch von vielen Besuchern von außerhalb mit großer Begeisterung und viel Applaus gewürdigt.

Letztlich lebt das Theater aber von seinen Darstellerinnen und Darstellern, die die Rollen erst mit Leben füllen: Bauer Alfons alias Charli Feix meint, sich durch die Planung eines Theaterstücks mehr oder weniger unauffällig an die neue Kellnerin der Dorfkneipe heranmachen zu können und legt dabei unter anderem eine zünftige Tanzeinlage zur live gespielten Gitarrenmusik seines Freundes und Verbündeten Heinz (Christian Jagst) ein. Da hat er die Rechnung aber ohne seine Frau Agnes (Ulli Müller) gemacht, die das Familienleben normalerweise im Griff hat und vorhat, es dabei zu belassen. Natürlich kommt sie aber hinter seine Pläne. Zusammen mit der noch immer ledigen Schwester Hilde (Theresa Zippo) und Pfarrköchin Lieselotte – grandios verkörpert von Lottchen Lambert, der dazu in die Rolle der verklemmten Moralwächterin schlüpft – holt sie resolut zum Gegenschlag aus und führt die Männer an der Nase herum. Derweil nähert sich die ausgeflippte Tochter Eva (Eva Adolph) dem so braven Hans (Benedict Wyrwol) an. Köstlich: Sie legt dazu ihr Punk-Image ab, während er ihr doch gefallen will und deshalb in cooler Lederkluft erscheint. Alteisenhändler Franz (Michael Schneider) gerät dabei immer wieder zwischen die Fronten und wird deshalb ein ums andere Mal mit dem Nachtopf in süßen Schlaf geschickt und damit zeitweise aus dem Verkehr gezogen.

Es gehören viele helfende Hände dazu, um ein solches Theaterstück und die vier Aufführungen in dieser Form auf die Beine zu stellen. Allen voran die Beeder Bühnenturner, die seit Anfang des Jahres fleißig geprobt und sich dafür in den letzten Wochen vor der Premiere nahezu täglich getroffen haben. Während der Vorstellungen wurden sie tatkräftig von den Ehrenamtlichen des Beeder Turnvereins durch den Essens- und Getränkeverkauf sowie durch die Maske von Ulli Hornung, die unentbehrliche Soffleurin Alexandra Kennel und natürlich die Tontechnik (Denis Becker und Markus Meininger) unterstützt. Besonders bemerkenswert ist, dass auch die befreundeten Vereine aus dem Ort in vielfältiger Hinsicht parat standen. Gleiches gilt für Ingo Lorenz, der sich schon seit vielen

Jahren um das professionelle Bühnenbild kümmert. Trotz aller Aufregung und Hektik im Vorfeld und während der Vorstellungen werden nun sicher viele dieser Akteure zufrieden auf eine erfolgreiche Theatersaison 2019 zurückblicken – sie haben es sich auch redlich verdient!